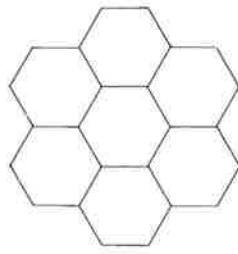


Liechtensteiner



Imkerverein

Bienen - aktuell 01/1

Mitteilungen des Imkervereins: Januar 2001 - Nr.10

Liebe Imkerinnen und Imker

Die erste Ausgabe von *Bienen-aktuell* bringt eine besondere Überraschung. In Verhandlung mit dem Verlagsleiter der *Alpenländischen Bienenzeitung* darf ich allen Imkerinnen und Imkern die Januar- und Februar-Ausgabe 2001 dieser Zeitschrift gratis überreichen.

Beitragsfolge über Liechtenstein in der Alpenländischen Bienenzeitung (ABZ)

Beim letztjährigen Imkerkongress in Tramin hat sich in Gesprächen mit dem Schriftleiter der Alpenländischen Bienenzeitung, Herrn Gerhard Engleitner, die Möglichkeit ergeben, dass sich der Liechtensteiner Imkerverein in einigen Ausgaben in dieser Bienenzeitung vorstellen kann. Dieses Angebot, über unsere Imkerei und auch über unser Land dieser Leserschaft zu berichten, habe ich gerne wahrgenommen. Für unseren Verein ist dieses Angebot eine gute Öffentlichkeitsarbeit weit über unsere Landesgrenzen hinaus.

Für die Liechtensteiner Imker wird der Inhalt der Artikelfolgen bekannt sein. Aber bei dieser Gelegenheit lernen die meisten Imker eine neue Zeitung kennen, sowie die Imkerei im Alpenraum, zu dem auch Liechtenstein gehört. Schön wäre es, wenn sich nach dieser Aktion der eine oder andere Imker entschliessen könnte, die Alpenländische Bienenzeitung zu abonnieren. Diese hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, sei es die inhaltliche Gestaltung oder das optische Erscheinungsbild.

Alpenländische Bienenzeitung

**Januar-Ausgabe 2001
Februar-Ausgabe 2001
gratis an alle
Imkerinnen und Imker**

Was ist das für eine Zeitung?

Die Alpenländische Bienenzeitung ist die Verbandszeitung des Landesverbandes der Tiroler Imker. Angeschlossen ist Südtirol, Vorarlberg, Teile von Salzburg und das angrenzende Deutschland. Die Auflage beträgt ca. 6000 Exemplare! Herausgeber ist der Leopold Stocker Verlag in Graz. Die ABZ erscheint 11 mal, Juni/August als Doppelnummer. Sie kostet im Jahresabonnement 214.- Schilling.

Ich wünsche allen beim Lesen und Kennenlernen der ABZ interessante und vergnügliche Stunden. Persönlich habe ich diese Zeitung schon mehr als 20 Jahre abonniert!

Für das kommende Jahr 2001 nochmals die besten Wünsche, ein interessantes und schönes Bienenjahr mit reichlichem Honigsegen!

Manfred Biedermann

Artikelfolge in der ABZ

In Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand ist für die Beiträge Januar 2001 bis Juni 2001 nachstehendes Konzept entstanden:

Januar 2001

Wo sind wir: Wissenswerts über
Liechtenstein
Honigetikette

Februar 2001

Wer sind wir: Imkerverein
Organisation
Strukturen
Völker und Imker
Lehrbienenstand
Bienen-aktuell

März 2001

Ein Imker: Porträt eines Imkers
75 Jahre für die Imkerei
Aus der Imkergeschichte

April 2001

Ein Imker: Betriebweise - Imkern im
Schweizerkasten-Magazin

Juni 2001

Allgemeines: Honigsituation
Unterstützung
Mitgliederwerbung
Bräuche

Juni 2000

Verschiedenes: Postkarte mit Bienenwabe
Schlussbemerkungen

Für die Ausgaben Januar bis Mai sind die Inhalte beisammen. Für die Monate Juni und Juli sind noch weitere Ideen und An-

regungen gefragt. Auch für spezielle Fotos sind wir dankbar!

Herzlichen Dank dem Leopold Stocker Verlag für das Entgegenkommen, unser Land und die Imkerei vorzustellen, aber auch für die zwei Gratisausgaben der Alpenländischen Bienenzeitung.

Bestellungen

Wer Interesse an einem Abonnement der Alpenländischen Bienenzeitung hat, kann den beiliegendem Bestellschein bei mir abgeben. Es erfolgt dann eine Sammelbestellung. Der Preis für die restlichen Nummern des Jahres 2001 beträgt 175 Schilling, das Abonnement für ein ganzes Jahr kostet 214 Schilling

Weißt du, dass...

- 10 Bienen 1 Gramm wiegen?
- 1 Biene für 1 kg Honig bis zu 7 mal um die Erde fliegen müsste
- 5000 Eier der Königin 1 Gramm wiegen?
- eine Bienenlarve 2000 Pflegebesuche bekommt?



- eine Bienenlarve nach 6 Tagen ihr Anfangsgewicht um das 500 fache vermehrt, vergleichsweise müsste ein menschliches Baby in 6 Tagen 32 Zentner wiegen?
- 1 Biene in 2 Minuten 1 km fliegt?
- 1 Biene in ihrem Leben 8000 km zurücklegt?

Das Leben der Bienen

Die Bienenforschungen von Karl von Frisch sind eine Legende. Es gibt kaum einen Schüler, der nicht im Biologieunterricht von der Orientierung und den Schwänzeltänzen gehört hat. 1927 erschien unter dem Titel *Aus dem Leben der Bienen* die erste Auflage. Inzwischen ist die 10. Auflage im Springer-Verlag erschienen. Der Klassiker der Bienenliteratur begeistert heute noch Imker und Naturfreunde. Nachstehend eine Kostprobe aus dem Buch von S.72 -74.

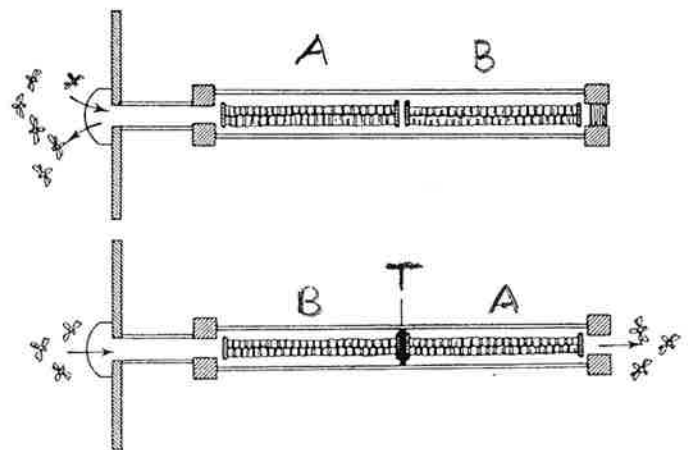
Eingriff in die Lebensordnung - ein Störungsversuch ohne Erfolg

Der Wechsel in den Tätigkeiten der Arbeitsbienen im Laufe ihres Lebens scheint in offensichtlichem Zusammenhang mit ihrem körperlichen Zustand zu stehen. Sie wird Brutamme, wenn ihre Speicheldrüsen voll entwickelt sind; sie wendet sich anderen Beschäftigungen zu, sobald diese Drüsen sich zurückbilden und die „Muttermilch“ versiegt; sie wird Baubiene, wenn die Wachsdrüsen auf der Höhe ihrer Ausbildung stehen. Ist hier tatsächlich die zeitlich festgelegte Entwicklung der Organe der Anlass für die Entfaltung der Triebe? Bleibt deren Erfolg unabänderlich, auch wenn die Lage des Bienenvolkes etwas anderes erfordert?

Zur Entscheidung dieser Fragen kam ein kleines Volk in einen Beobachtungskasten mit zwei Waben A und B und mit zwei Fluglöchern, von denen eines vorerst verschlossen blieb (Abb. 53). Im Verlauf von 8 Wochen wurden mehr als 1000 frisch geschlüpfte Einzelbienen numeriert. Ihr Alter war also genau bekannt. Eines Tages wurden alle Bienen, die sich auf der Wabe B aufhielten, nach A hinübergetrieben. Darauf wurde eine schon vorbereitete Trennungswand (T) zwischen beiden Waben eingezogen, der Stock um 180° gedreht und das zweite Flugloch geöffnet (unteres Bild in Abb. 53). Die jungen, noch nicht ausfliegenden Bienen blieben natürlich in der Abteilung A, die Flugbienen

aber verliessen den Stock im Laufe der nächsten Stunden des sonnigen Vormittags und nahmen bei der Heimkehr den altgewohnten Weg, der sie nun in die Abteilung B führte. So vollzog sich in Kürze die Trennung in ein „Jungvolk“ A und ein Altvolk in B. Das Jungvolk hatte keine Trachtbienen. Niemand war da, um Futter herbeizuschaffen. Die geringen Vorräte waren rasch verbraucht. Nach zwei Tagen bot sich ein trauriges Bild: Ein Teil der Bienen lag verhungert am Boden, ein Teil der Larven wurde in der Not aus ihren Zellen gezerrt und ausgesogen.

Abb. 53



Drehbarer Beobachtungskasten zur Teilung eines Bienenvolkes in junge und alte Bienen.

Da kam am dritten Tag die überraschende Wendung. Entgegen allem Brauch flogen jugendliche, nur 1 bis 2 Wochen alte Bienen auf Tracht und kehrten beladen heim. Durch die volle Entwicklung der Speicheldrüsen waren sie zu Brutammen gestempelt. Aber nicht ihre körperliche Verfassung, sondern das Bedürfnis des Volkes gab den Ausschlag; ihre Drüsen fügten sich und verkümmerten in wenigen Tagen. Auf der anderen Seite, im Altvolk, fehlte es an Brutammen. Hier trat in die Bresche, wer noch einigermaßen jugendlich war, und behielt voll entwickelte Speicheldrüsen weit über die übliche Zeit.

Einem anderen Volk hat man durch einen einfachen Eingriff den grössten Teil der Baubienen genommen. Darauf wurde es in eine Lage versetzt, wo der Bau neuer Waben dringend nötig war. Und es wurde gebaut.

In eigener Sache

Die Verteilung von *Bienen-aktuell* erfolgt an alle Imker und Imkerinnen in unserem Land, sowie an Ämter und benachbarte Vereine und Imker. Wenn jemand weitere Interessenten kennt, ehemalige Imker, Naturfreunde, weitere Vereine oder einfach an der Imkerei interessierte Personen, die *Bienen-aktuell* möchten, bitte dem Präsidenten mitteilen, damit die Adresskartei angepasst werden kann.

Imkerchor

Der erste Auftritt des spontan gebildeten Imkerchores für die Ambrosiusfeier am 7. Dezember 2000 hat guten Anklang gefunden. Die Gestaltung der Messfeier wurde feierlich unterstützt. Der Wunsch an der nächsten Feier wieder mitzuwirken ist schon ausgesprochen worden. Die Sänger sind um jede Stimme froh, es ist zu hoffen, dass aus dem ganzen Lande Verstärkung eintrifft. Die Frauen müssen noch etwas Geduld haben, vorerst wird nur im Männerchor geübt. Ein Termin für die Probe zur nächsten Ambrosiusfeier wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Jubiläum

Mit dieser Ausgabe von *Bienen-aktuell* können wir ein kleines Jubiläum feiern, nämlich die 10. Ausgabe! Herzlichen Dank für die Unterstützung und Mitarbeit. Bitte auch in Zukunft Beiträge, Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen, damit *Bienen-aktuell*, die Informationen von Imkern für Imker, aktuell bleibt.

Termine

Sa: 17. Februar 2001 – 16.30 Uhr

Generalversammlung

Restaurant Deutscher Rhein in Bendorf

Referate: Kurt Oberthaler, Obmann
des Tiroler Imkerbundes

a) Zeitgemässe Bienenzucht

b) Die dunkle Biene

Di: 13. März 2001 – 19.30 Uhr

Oberschule Eschen

Züchterabend: Gedankenaustausch,
Stoff, Termine, Materialien etc.

Honig und Wein

Wein und Honig können für den Menschen als das Allerhöchste gelten, sofern sie nur bei Gesunden und Kranken, der Natur entsprechend zur richtigen Zeit und in richtigem Masse angewandt werden.

Hippokrates



Impressum:

Manfred Biedermann, Auf Berg 533, 9493 Mauren

E-mail: mbiedermann@schulen.li (Tel. 00423 / 373 32 05)